

## **Schiller, Friedrich: Der Eichwald brauset (1782)**

1      Der Eichwald brauset,  
2      Die Wolken ziehn,  
3      Das Mägdlein sitzet  
4      An Ufers Grün,  
5      Es bricht sich die Welle mit Macht, mit Macht,  
6      Und sie seufzt hinaus in die finstre Nacht,  
7      Das Auge vom Weinen getrübet.

8      »das Herz ist gestorben,  
9      Die Welt ist leer,  
10     Und weiter gibt sie  
11     Dem Wunsche nichts mehr.  
12     Du Heilige, rufe dein Kind zurück,  
13     Ich habe genossen das irdische Glück,  
14     Ich habe gelebt und geliebet!«

15     Es rinnet der Tränen  
16     Vergeblicher Lauf,  
17     Die Klage, sie wecket  
18     Die Toten nicht auf,  
19     Doch nenne, was tröstet und heilet die Brust  
20     Nach der süßen Liebe verschwundener Lust,  
21     Ich, die himmlische, wills nicht versagen.

22     »laß rinnen der Tränen  
23     Vergeblichen Lauf,  
24     Es wecke die Klage  
25     Den Toten nicht auf,  
26     Das süßeste Glück für die traurende Brust,  
27     Nach der schönen Liebe verschwundener Lust,  
28     Sind der Liebe Schmerzen und Klagen.«